

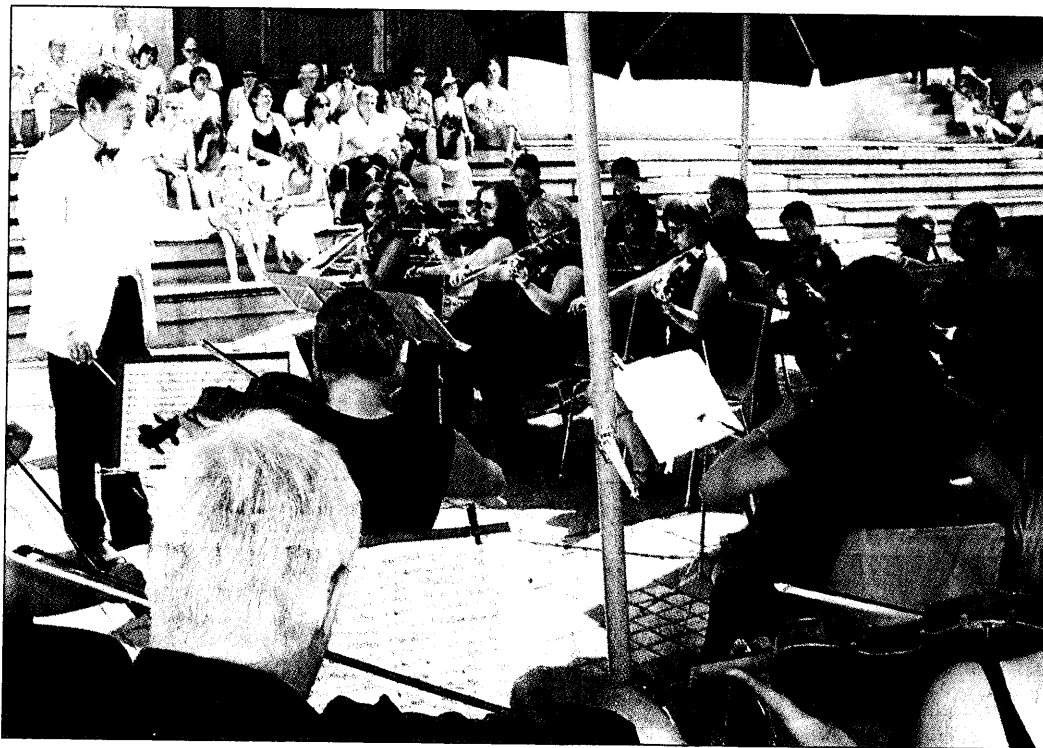
Klassische Musik für einen guten Zweck

27/06/06

Rastatt (my) – Gerade rüsten sich deutsche Bundeswehrtruppen, um im Kongo demokratische Wahlen zu sichern. Die Not in Afrika ist groß – und zwar nicht nur in politischer Hinsicht. Von hier aus begann das AIDS-Virus zu wüten und hält die leidgeprüfte afrikanische Bevölkerung bis heute in seinem tödlichen Klammergriff.

Dieser Zustand trifft nicht nur Erwachsene, sondern, wie so oft, die Schwächsten und Unschuldigsten der Gesellschaft: die Kinder. Um ihr schweres Los zu lindern und Zukunftsperspektiven zu eröffnen, fand ein Benefizkonzert statt, das der Arbeitskreis „Eine Welt“ Rastatt, die evangelische Michaelsgemeinde und das Tulla-Gymnasium Rastatt veranstaltet haben.

Wie im vergangenen Jahr auch, als etwa 1 700 Euro eingenommen werden konnten, hatten die Organisatoren Manfred Schiess von der Aktion Partnerschaft Dritte Welt (APDW) und Karel Dekempe (Fides-Co) Florian Ganz mit seinem Bietigheimer Ensemble Con Fuoco gewonnen. Die überwiegend jungen Musikerinnen und Musiker setzten im Hof des Kulturforums Rastatt ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität mit ihren Altersgenossen in Afrika. Die Sonne schuf fast afrikanische Verhält-



Trotz sengender Hitze im Hof des Kulturforums begeistern die Musiker mit ihrem Spiel.

Foto: Mayer

nisse, aber das Ensemble bot unter dem sorgfältigen Dirigat von Florian Ganz eine durchweg solide klassische Matinee.

Erstmals in Rastatt war neben dem Ensemble auch das Jugendorchester mit von der Partie, und der siebenjährige Luis Kassel amüsierte das Publikum als Wolfgang Amadeus Mozart. Dabei stand der mit Perücke und barockem Zwirn originalgetreu

gekleidete Moderator zumal in rhetorischer Hinsicht dem Wunderkind „Wolferl“ in kaum etwas nach. In völlig freier Rede plauderte er über die damaligen Verhältnisse, warf nur so mit Fachbegriffen um sich und ließ immer wieder auch den sprichwörtlichen Humor des Musikgenies aufleuchten. Das so informierte und unterhaltene Publikum dankte es ihm mit viel

Applaus.

Con Fuoco spielte zunächst mehrere Tänze aus der Feder Mozarts und eine „Don-Giovanni-Fantasie“ in der Bearbeitung von Florian Ganz. Giacomo Puccini war der zweite Komponist, der zum Zuge kam, bevor Mozarts Andante für Flöte und Streicher, KV 315, den Hof durchdrang. Dabei bewies Solist Ernst Ruprich seine Meis-

terschaft auf der Querflöte. Mozarts Divertimento, KV 136, schließlich geleitete das Publikum in die Pause. Mit Gioacchino Rossinis Prelude, Thema und Variationen für Horn und Orchester ging es in die zweite Programmhälfte. Moritz Hildebrand meisterte seinen Solopart vorzüglich. Nach Giuseppe Verdis vitaler Prelude zur Oper „La Traviata“ intonierte Con Fuoco abschließend Mozarts Sinfonie in A, KV 134.

Manfred Schiess und Karel Dekempe nutzten die Gelegenheit, die Arbeit ihrer Hilfsorganisationen vorzustellen. Während APDW die Ausbildung von AIDS-Waisen an der Baramba Girls' Secondary School in Tansania unterstützt, widmet sich Fides-Co Straßenkindern in Kigali, der Hauptstadt Ruandas. Diese Straßenkinder sind Opfer des blutigen Bürgerkrieges oder ebenfalls AIDS-Waisen. Sowohl Schiess als auch Dekempe sind in regelmäßigen Abständen in Afrika, wo sie sich ein genaues Bild davon machen können, wie effizient die Spendengelder eingesetzt werden. Wer ihre Arbeit unterstützen möchte, kann der APDW (Sparkasse Karlsruhe, Konto-Nr. 9118159, BLZ 66050101) oder Fides-Co (Liga Bank Würzburg, Konto-Nr. 3010236, BLZ 75090300) spenden. Nähere Informationen im Internet. * www.apdw.de und www.emmanuel.info/deu